



## ***Juni Geschichten***

Auf dem Biohof-Svensteen war im Juni eine Schlange zu Gast. Die wirklich sehr große Schlange hat mit einem wirklich sehr kleinen Mädchen gespielt.

Sie hat sich um das kleine Mädchen gedreht und ihm ein Nest bereitet. Das war sehr gemütlich. Jetzt hatte das kleine Mädchen eine fürsorgliche Gefährtin gefunden, mit der es zur Abwechslung sogar ein Tänzchen wagen konnte. Der leichte Sommerwind des warmen Junis sang eine fröhliche Melodie dazu...

Unsere Gastschlange lebt ihr wahres Leben in Eritrea in der warmen Sonne des afrikanischen Kontinents.-

Der große Bruder des kleinen Mädchens hat uns die Schlange in seinen Geschichten als eine Beschützerin nahe gebracht.

Schlangen sind selbstverständlich nicht immer so behütend. Das weiß der große Bruder nur zu genau. Wie gut, dass es im wahren Leben auf dem Biohof-Svensteen keine so großen Schlangen gibt!!!

Es soll ja einst eine Schlange wegweisende Laute von sich gegeben haben.

Womöglich sind daraufhin mindestens zwei Menschen zu anderen Ufern aufgebrochen...

zu Orten der Freiheit...

an so einem Ort fragte einst ein Kind, welches den Hahn Max in gemeinsamer Runde mit seinen

12 Hildegard Hühnern betrachtete, wie denn ein Hahn von einer Henne zu unterscheiden sei?

Ein anderer junger Mensch widerum meinte, es würde Coca -Cola neben dem Misthaufen schwimmen. Wie dem auch sei: an Orten der Freiheit sind viele Interpretationen möglich- und –

ein wahres Wort auch nicht zu unterschätzen.

Die Bäuerin des Hofes ist oft auf der Suche nach der Wahrheit, beispielsweise dann, wenn die Ziege

Suse schwankend und stolpernd durch ihr Gehege wankt und die vermeintlich Weisen unken:

Gift... Gift... es ist Gift.

Suse lebt ihr Leben oft schwankend weiter und die Bäuerin beginnt, ab und zu zu suchen.

Vielleicht kann sie des Rätsels Lösung aber auch gar nicht entdecken, denn eventuell hat die Spinne

gerade dieses Geheimnis in ihr Netz im „olen Schuppen“ gewoben.

Es lebe die Freiheit!

Unser kleiner Zuchteber mit Namen Frieder lebt nicht ganz freiwillig bei den Angler Sattelschweinsauen

Frida und Finchen, aber... es gefällt ihm gelegentlich sehr gut. Und immer dann gefällt es der einen oder anderen Sau auch sehr gut.... schau` wir mal, was so in 3Monaten, 3Wochen und drei Tagen los ist... Die Schafe leben friedlich mit den Kälbern auf der alten Sauenweide und teilen sich ihr Futter.

Tatsächlich sind Millie,Cleo und Verena eher rundlich auch ohne ihr dickes Fell. Sicher wollen sie sich in die Gruppe der übrigen kleinen und großen Tönnchen unseres Hofes eingliedern( siehe Maigeschichte).

Die große Sattelschwein-Ferkelbande lebt sehr spielerisch miteinander. In der Erde zu wühlen ist selbstverständlich eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen neben der Nahrungsaufnahme.

Ich habe zwei schöne, klassische Sattelschwein-Mädels an einen Züchter verkauft; die dritte Schönheit heißt Trudi und bleibt als Patenschaftsschwein und hoffentlich zukünftige Zuchtsau auf dem Hof.